

Prozessorientierte Beurteilung praktischer Fallbeispiele in der NotSan-Ausbildung

Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderungen

Die Ausbildung zur Notfallsanitäterin oder zum Notfallsanitäter soll [...]

*fachliche, personale, soziale und methodische
Kompetenzen [...] vermitteln* (§4 (1) NotSanG).



Berufliche Handlungskompetenz

Herausforderung: „Messbarkeit“ der Kompetenz

Kriterienorientierte oder bezugsgruppenorientierte Bewertung?

Aufgabenstellung

.....
.....
.....

Fallbeispiel

Beurteilung entlang von Anforderungen

Notendefinition der Note 2

„eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht“

§8 NotSan APvV

gezeigte Leistung:
PERFORMANZ

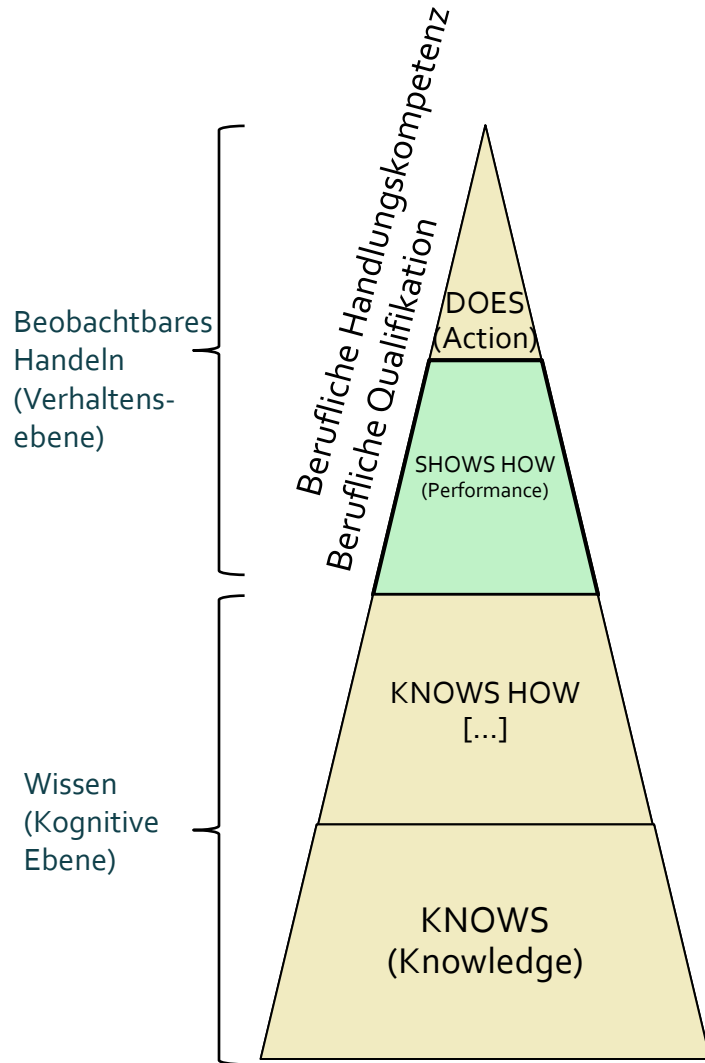
Oberflächenstruktur:
Sichtbar und mit Hilfe von
Testaufgaben „messbar“

Handlungs- und Reflexions-
KOMPETENZ

Tiefenstruktur:
Unsichtbar und Gegenstand
theoretischer Modellbildungen

Herausforderung: Prüfungsformen und Gütekriterien

Pyramide nach Miller



Mögliche Prüfungsform

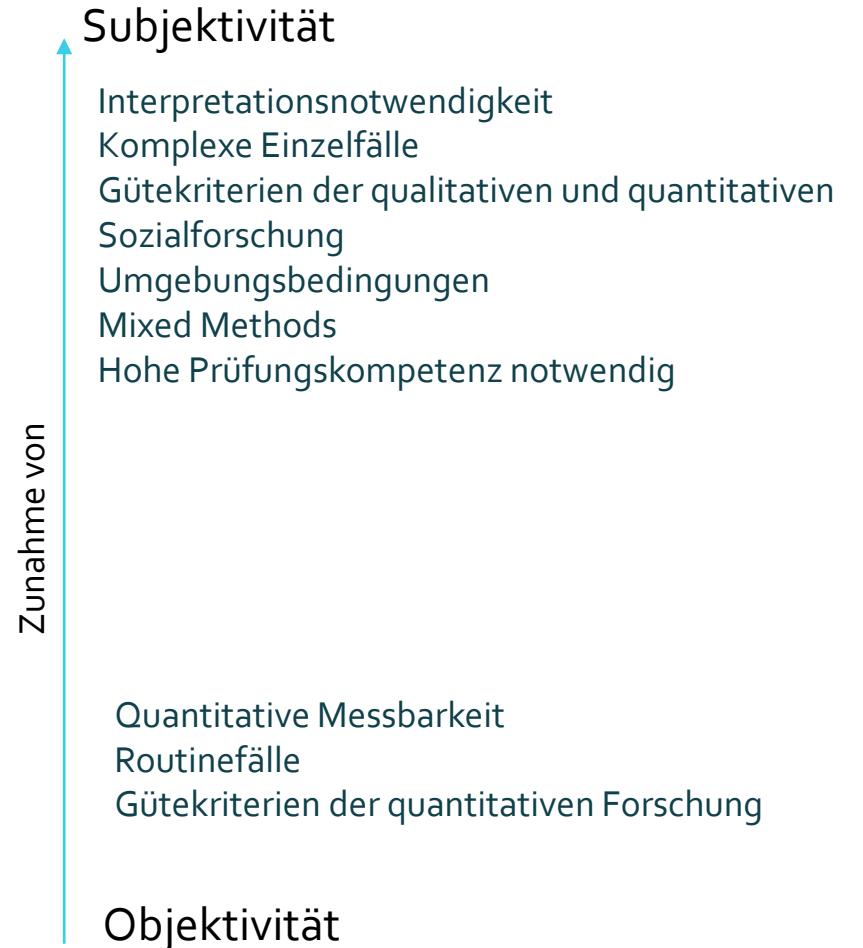
im realen Einsatz

z.B. praktische Fallbeispiele
in der Simulation

z.B. mündliche oder
schriftliche,
fallbasierte Tests

z.B. kontextfreie multiple
Choice Tests

Beurteilungs- und Bewertungsansätze

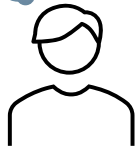


Die Prüfung findet nicht im Vakuum statt.

Die Beurteilung als auch die Performanz werden durch das Setting sowie durch innere als auch äußere Einflüsse beeinflusst.



Stell Dir vor, dass sich dort
vorne ein Teich befindet ...



Lehrkraft

Mögliches Fallbeispiel:

Pat. 10J, Z. n. Rettung aus
Eiswasser, Winter,
Außentemperatur -10 Grad,
ansprechbar, AZV ausreichend



Lernende

Du bist gerade im Wasser.



Mögliche Realität:

Klassenzimmer, Sommer, 30 Grad Raumtemperatur, Mime:
Lernende

Lehrkraft in der Rolle als prüfende, moderierende oder operierende
Person vereint

Herausforderungen: Der Bewertungsbogen

Aspekt	Erfüllt (ja= 1 Punkt)
Atemkontrolle durchgeführt	☐ ja ☐ nein
Beatmung durchgeführt	☐ ja ☐ nein
Blutdruck gemessen	☐ ja ☐ nein
Herztöne auskultiert	☐ ja ☐ nein
Pupillenkontrolle durchgeführt	☐ ja ☐ nein
Wärmeerhalt durchgeführt	☐ ja ☐ nein
Summe Punkte:	6P = Note 1, 5P = Note 2, 4P = Note 3, 3P = Note 4 2P = Note 5, 1P = Note 5, 0 P= Note 6



Klassenzimmer
Sommer, 30°C

Lösungsansätze

Woran orientieren ?

Prozessorientierung

(weshalb wurden die Handlungen so durchgeführt, dahinterstehende Überlegungen bzw. Denkprozesse, äußere Einflussfaktoren)



Kompetenzorientierung

(Welcher Grad an Kompetenz wurde erreicht? Und welche?)

Qualifikationsorientierung

(NotSanG/APrV, welcher Qualifikationsgrad wurde erreicht?)

Handlungsorientierung

(wie wurden die Handlungen durchgeführt, praktische Durchführung)

Patientenorientierung

(Wie gut wurde auf die Bedürfnisse des Patienten eingegangen?)

Produktorientierung

(Wie gut wurden die Handlungsprodukte „gefertigt“)

Schemataorientierung

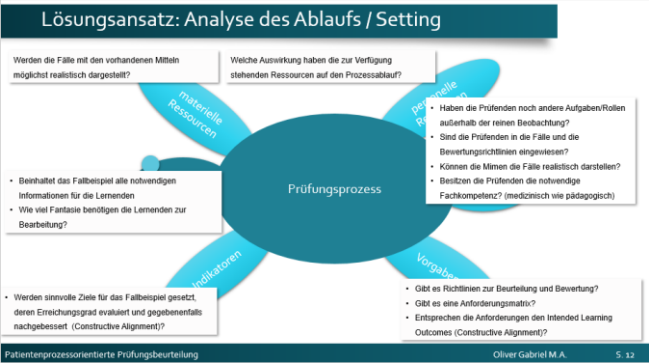
(Inwieweit wurden Schemata, z.B. ABCDE, integriert?)

Teamorientierung

(Wie wurde im Team agiert?)

Lösungsansatz: Verknüpfung von 4 Komponenten

Analyse des Prüfungssettings



Leitfragen zur Beurteilung



Leistungsanforderungsmatrix

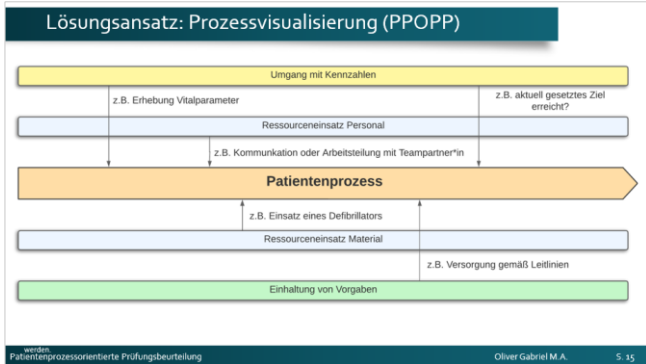
Lösungsansatz: Die Leistungsanforderungsmatrix

Area	Kernanforderungen (implizit)	Leistungsanforderung	Top-Leistungsanforderung
Kontinuität	Die Sicherheit aller beteiligten Personen muss zu jeder Zeit gewährleistet sein.	Versorgungsziele sollen priorisiert gesetzt werden. Die nächsten Schritte sollen vorausgeplant werden. Maßnahmen sollten kritisch (w-) evaluiert werden. Arbeitsaufträge sollen verständlich kommuniziert werden.	Es sollte eine Closed-Loop-Kommunikation durchgeführt werden.
Einschätzung der Gesamtsituation	Die Einschätzung der Gesamtsituation sollte nach dem „5-Schema“ erfolgen (Sicht, Situation, Status, Support).	---	---
Substanzielle Maßnahmen	Der Pat. sollte nach Kreislaufsituation gelagert werden.	---	---
Erweiterte Versorgung	Es soll eine komplette Anamnese nach dem SAMPLERS Schema erhoben werden. Es soll eine prioritisierte Untersuchung nach dem ABCDE Schema durchgeführt werden.	Es soll eine Analyse durchgeführt werden. Es soll bei allen Maßnahmen eine situationsgemäße Information und Aufklärung durchgeführt werden. Es soll bei allen Maßnahmen eine situationsgemäße Einwilligung eingeholt werden.	---
Übergabe	Es sollte eine prioritisierte Übergabe durchgeführt werden.	---	---
Dokumentation	Es soll eine prioritisierte, nachvollziehbare Dokumentation durchgeführt werden.	---	---

Hinweis: Die hier dargestellten Anforderungen dienen lediglich einer Veranschaulichung.

Patientenprozessorientierte Prüfungsbeurteilung | Oliver Gabriel M.A. | S. 14

Prozessvisualisierung



Lösungsansatz: Analyse des Ablaufs / Setting

Werden die Fälle mit den vorhandenen Mitteln möglichst realistisch dargestellt?

Welche Auswirkung haben die zur Verfügung stehenden Ressourcen auf den Prozessablauf?

materielle Ressourcen

personelle Ressourcen

Prüfungsprozess

- Haben die Prüfenden noch andere Aufgaben/Rollen außerhalb der reinen Beobachtung?
- Sind die Prüfenden in die Fälle und die Bewertungsrichtlinien eingewiesen?
- Können die Mimen die Fälle realistisch darstellen?
- Besitzen die Prüfenden die notwendige Fachkompetenz? (medizinisch wie pädagogisch)

- Beinhaltet das Fallbeispiel alle notwendigen Informationen für die Lernenden
- Wie viel Fantasie benötigen die Lernenden zur Bearbeitung?

Indikatoren

Vorgaben

- Werden sinnvolle Ziele für das Fallbeispiel gesetzt, deren Erreichungsgrad evaluiert und gegebenenfalls nachgebessert (Constructive Alignment)?

- Gibt es Richtlinien zur Beurteilung und Bewertung?
- Gibt es eine Anforderungsmatrix?
- Entsprechen die Anforderungen den Intended Learning Outcomes (Constructive Alignment)?

Lösungsansatz: Leitfragen zur Beurteilung

Wie wird mit dem vorhandenen Material umgegangen?

Wie wird es eingesetzt?

War genug und das Richtige vorhanden?

Welche Auswirkung haben die zur Verfügung stehenden Ressourcen auf den Prozessablauf?

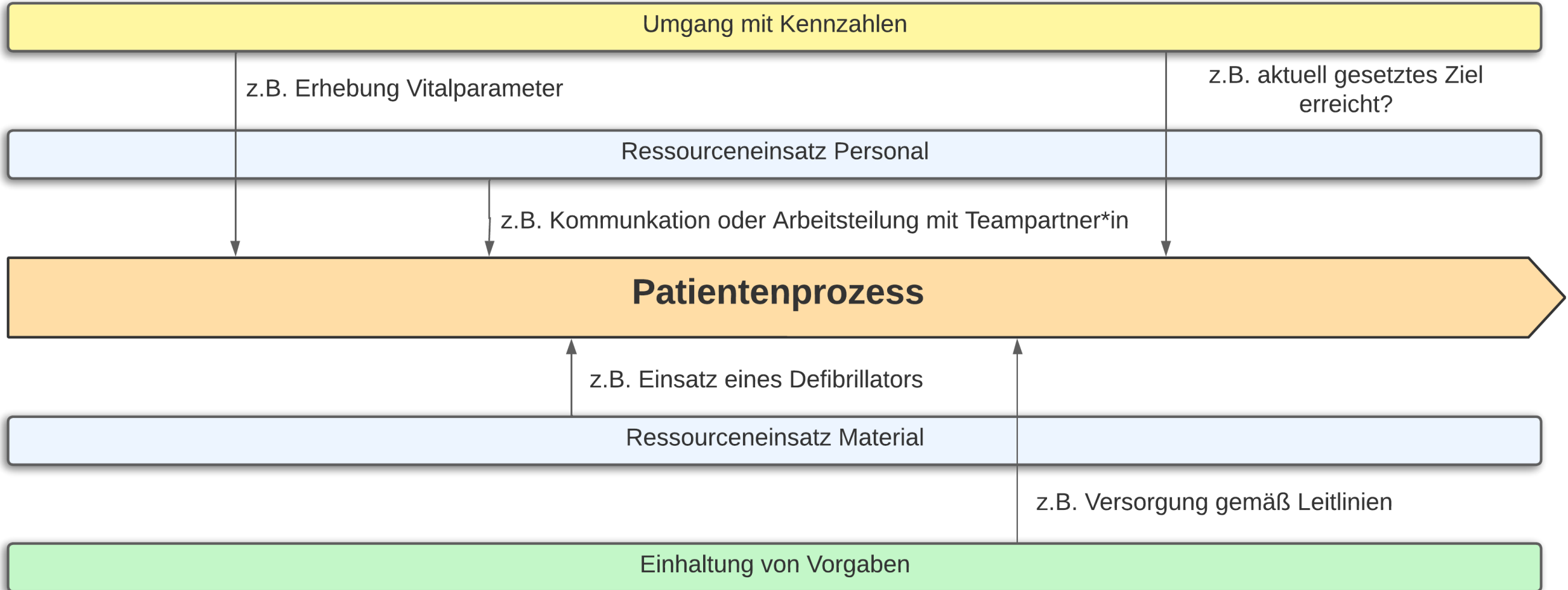


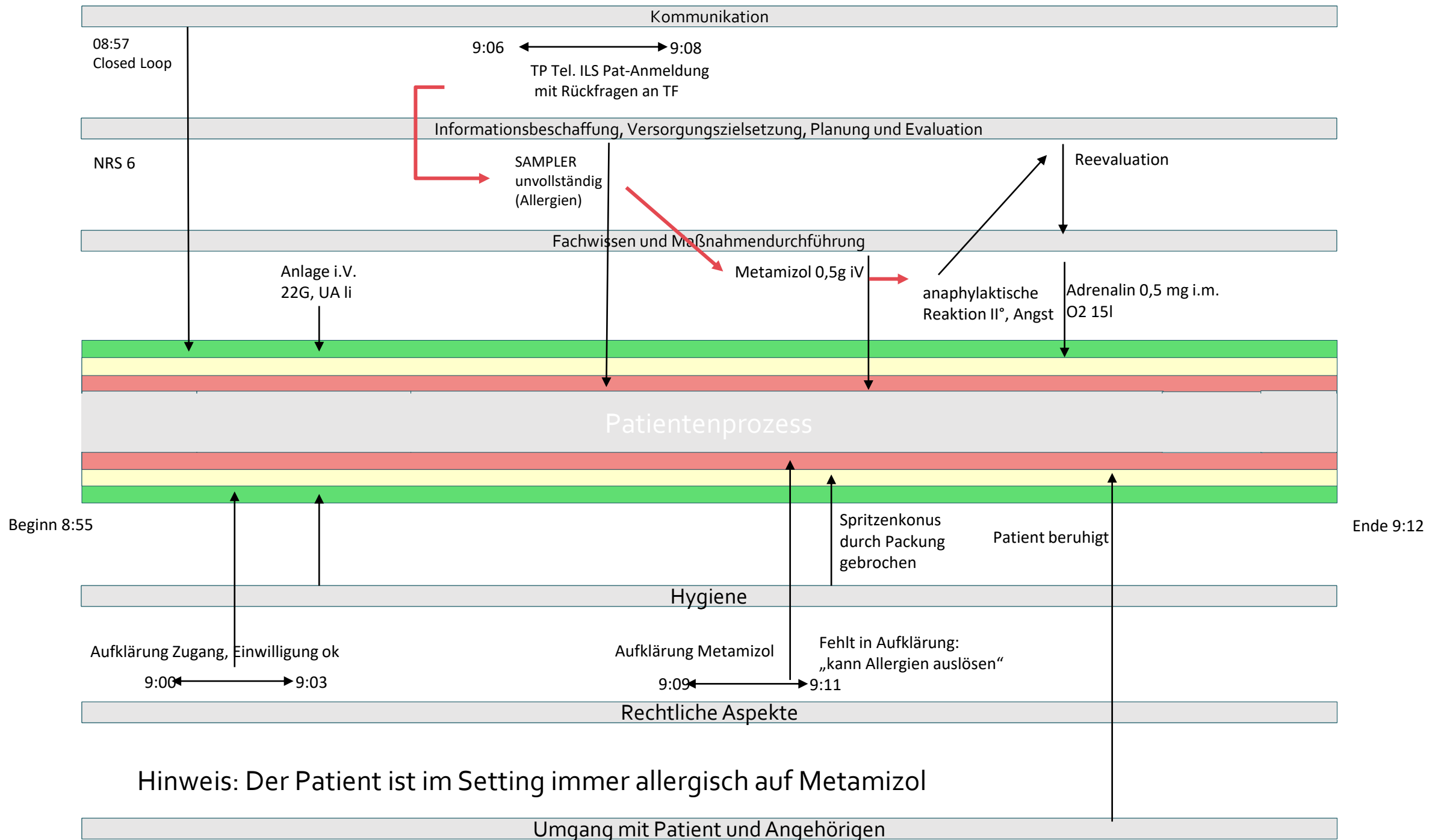
Lösungsansatz: Die Leistungsanforderungsmatrix

Phase	Basisanforderungen (implizit)	Leistungsanforderung	Top-Leistungsanforderung
Kontinuierlich	Die Sicherheit aller beteiligter Personen muss zu jeder Zeit gewährleistet sein. ...	Versorgungsziele sollen priorisiert gesetzt werden. Die nächsten Schritte sollten vorausgeplant werden. Maßnahmen sollten kritisch (re-) evaluiert werden. Arbeitsaufträge sollten verständlich kommuniziert werden.	Es sollte eine Closed-Loop-Kommunikation durchgeführt werden.
Einschätzung der Gesamtsituation	Die Einschätzung der Gesamtsituation sollte nach dem 4S Schema erfolgen (Scene, Situation, Safety, Support).	...	...
Sofortmaßnahmen	Der Pat. sollte nach Kreislaufsituation gelagert werden. ...	...	...
Erweiterte Versorgung	Es soll eine komplette Anamnese nach dem SAMPLERS Schema erhoben werden. Es soll eine prioritätengeleitete Untersuchung nach dem ABCDE Schema durchgeführt werden.	Es soll eine Analgesie durchgeführt werden. Es soll bei allen Maßnahmen eine situationsgemäße Information und Aufklärung durchgeführt werden Es soll bei allen Maßnahmen eine situationsgemäße Einwilligung eingeholt werden	...
Übergabe	Es sollte eine prioritätengeleitete Übergabe durchgeführt werden.	...	...
Dokumentation	Es soll eine prioritätengeleitete, nachvollziehbare Dokumentation durchgeführt werden.	...	...

Hinweis: Die hier dargestellten Anforderungen dienen lediglich einer Veranschaulichung

Lösungsansatz: Prozessvisualisierung (PPOPP)





Literaturempfehlung



T. Prescher (H. König, O. Gabriel)
ISBN 978-3-96461-025-6



T. Prescher, O. Gabriel, H. König (Hrsg.)
ISBN 978-3-96461-047-8